

## BÜCHER

### «EL MAR DE BARCELÓ»



Rodrigo Rey Rosa, Agustí y Antònia Torres (Fotos): El mar de Barceló. Ediciones Península, Barcelona 2008. 216 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 28 x 36 cm. Erhältlich in Spanisch, Englisch, Französisch und Arabisch. ISBN: 978-84-8307-857-0. ca. Fr. 130.–

Der opulent bebilderte Band dokumentiert die Entstehung des Deckenreliefs im Saal der Menschenrechte im Palais des Nations in Genf. Die Arbeit des Künstlers Miquel Barceló (vgl. S. 16) wird anhand von Skizzen, Texten und grossformatigen Fotografien erläutert.

### «FARBBUCH»



Claudia Cattaneo, Stefan Muntwyler, Markus Rigert, Hanspeter Schneider (Hrsg.): Farbpigmente, Farbstoffe, Farbgeschichten. alataverlag, Elsau, 2. überarbeitete Auflage 2011. 25 x 34 cm. 255 Seiten, zahlreiche Abbildungen. ISBN: 978-3-033-02968-2. Fr. 98.–

Elfenbeinschwarz, Ägyptisch Blau, Englischrot oder Florentiner Grün: Ob natürliche oder synthetische Pigmente – Farben faszinieren. So vielfältig wie die Namen sind auch die Nuancen und die Geschichten über Herkunft, Herstellung und Anwendung, die im

Buch behandelt werden. Kernstück der Publikation ist das Kompendium, das 317 Pigmente und Farbstoffe mit den dazugehörigen Farbmustern, Grundstoffen wie Mineralien, Erden oder natürlichen Substanzen sowie den chemischen Formeln umfasst. Anhand von elf Farbporträts wird die wirtschaftliche und soziale Bedeutung von Farben verdeutlicht – von den ersten Farben der Menschheit bis zu den neuesten Entwicklungen der organischen Chemie. Acht Pigmentanalysen von Kunstwerken aus verschiedenen Epochen zeigen, welche Pigmente jeweils verwendet wurden. Ein Glossar rundet das Buch ab.

### BÜCHER BESTELLEN

Schicken Sie Ihre Bestellung an [leserservice@tec21.ch](mailto:leserservice@tec21.ch). Im Regelfall erhalten Sie innerhalb von drei bis fünf Werktagen von unserem Auslieferungspartner Stämpfli Buchhandlung die Buchsendung. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 8.50 in Rechnung gestellt.

## HÖLZLEIN BIEG DICH



01 Führt die Besucher zur Ausstellung: «Der Läufer» von Annette Douglas aus mit Nussbaum furniertem Birkensperrholz. (Foto: Michael Lio)

Die Ausstellung «Wood Loop» im Gewerbemuseum Winterthur befasst sich mit der Biegebarkeit von Holz. Ein Teil widmet sich dem Einschnideverfahren «Dukta», der andere zeigt Techniken zur Produktion und Verarbeitung von Formholz. Exponate vermitteln das Potenzial des Materials.

(nc) Ein flexibler Holzteppich begleitet die Besucher die Treppen des Gewerbemuseums Winterthur hinauf zur Ausstellung (Abb. 01).

«Der Läufer» nennt sich das Objekt der Textildesignerin Annette Douglas aus Wettingen, das an einen riesigen Holzwurm erinnert. Es ist eine von sieben Arbeiten, die Gestalterinnen und Gestalter unter dem Titel «Atelier Dukta» eigens für die Ausstellung geschaffen haben. Im Vordergrund stand das Ziel, die konzeptionellen und technischen Möglichkeiten des «Dukta»-Verfahrens auszuloten. Dukta ist eine Einschnidetechnik, mit der Holz und Holzwerkstoffe biegebar gemacht werden (vgl. TEC21 40/2007). Die ein- oder zweiseitige Anordnung von Schnitten in verschiedenen Längen, Abständen und Breiten macht das Holz flexibel, schwächt es aber auch. Die Zeichnung Dukta lehnt sich an die Begriffe Duktilität (Dehnbarkeit) und Duktus an.

Dukta eröffnet neue gestalterische Möglichkeiten in der Architektur, denn dank ihrer Wellenstruktur sind die Elemente schallabsorbierend. Nach Angaben der Erfinder Serge Lunin und Christian Kuhn weisen Dukta-Akustikwände und -decken für den gesamten hörbaren Bereich von 100 bis 5000 Hz konstant hohe Schallabsorptionsgrade von mindestens  $\alpha = 0.8$  auf.

### HOLZ UND MÖBEL

Der zweite Bereich der Ausstellung zeigt Varianten von geformtem Holz: Alphörner, Geigen und Gebrauchsobjekte illustrieren die Geschichte der Verfahren. Dargestellt wird der Einfluss von Designern wie Michael Thonet, Alvar Aalto oder Charles und Ray Eames auf die heutige Formholzproduktion. Aus ihrer Arbeit entstanden einige der bekanntesten industriell produzierten Holzmöbel. Als Beispiel für geformtes, schichtverleimtes Sperrholz dient der Freischwinger von Alvar Aalto. Den Klassikern stehen zeitgenössische Interpretationen des deutschen Designers Johannes Hemann oder des Wiener Büros breadedEscalope gegenüber. Im Werkstattbereich der Ausstellung können die Besucher mit Dukta und anderen Biegeverfahren experimentieren.

### AUSSTELLUNG

«Wood Loop» ist bis zum 21. April 2013 im Gewerbemuseum Winterthur zu sehen. Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr. Betreuer Werkstattbetrieb: Do 16–20 Uhr und So 13–17 Uhr. Informationen, auch zu den Rahmenveranstaltungen: [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)